

über diss unsere schriben thuen werden, damit ungelegenheiten verhüet, und zu eben diser noch Unrhüewigen gefährlichen Zeith [-Villmergerkrieg!-], dem gmeinen wesen allerschedlichste missverstendnuss verhüetet werden mögen, Wir Unss Eidtgnössisch versehen. Gott pitend, das Er die von widrigen anmuothung verdunckhlete hertzen durch die gnad seines H. geistss erlütigen wolle, das wir in recht Eidtgnössischer threüw und liebe, wie ess Unsser aller wohlfahrt höchst erfordert, zusaamen sehen könden."

1) s. AH 103/139

2) s. EA VI 1, 330 (Nr. 181). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.

3) s. Amrein/Zwyer 127

4) s. EA VI 1, 328 (Nr. 180), spez. 329 l. Zwyer nahm an dieser Tagsatzung nicht teil.

---

Kopie, von Stadt- und Amtsrat Beat II. Zurlauben?  
AH 104, 317 und 319

## 101

[1656] Juni 22., "X tausendt Ritertag" A

NOTIZEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN] ÜBER  
DIE STADT- UND AMTSRATSSITZUNG VOM 22. JUNI [1656]

STA ZG, Stadt- und Amtsratsprotokolle Bd. 4, 270

---

"[1.] Wardt [1.] Verläsen wass [Landammann und Landrat von] Ury [in Sachen Zwyerhandel] von badischer tagsatzung [d.h. den Schiedsverhandlungen nach dem Villmergerkrieg vom 19. April bis 14. Juni 1656]<sup>1</sup> allher geschriben<sup>2</sup> dessglychen [2.], er oberster [Sebastian Peregrin] Zwyer den Stathalter [von Stadt und Amt Zug, Karl Brandenburg] damals absönderlich darinnen stiende, dass der [alt] Amman [und damalige Zuger Tagsatzungsgesandte Beat II.] Zurlauben hetzig [an der Tagsatzung der V kath. Orte vom 10. April 1656]<sup>3</sup> zuo Lucern siner halben vorgebracht. Und werde sich nit erfinden! dass es wahr. 3.<sup>o</sup> er moge Jederem syn passion woll gonnen, aber andern ehrlichen Lüthen ohne nachteil etc.

[2.] Jtem verläsen dass Jüngste Oberkheitlich schryben von [Landammann und Landrat von] Ury: sambt einem von Jmme Obersten an H. Amman [von Stadt und Amt Zug, Niklaus II.] Jtten. worüber H. Stathalter [Brandenburg]: Landtsfendrichen [von Stadt und Amt Zug, Hans Speck] undt Major [und Zuger Oberstfeldwachtmeister Heinrich II.] Zurlaubens bericht mundtlich abgehört: der synem schryben nit durchus

zuotrifft etc. Nach erinnerung wass H. dechan [von Zug, Jakob Hafner] und H. Franz B[randen]berg [Chorherr im Stift Bischofszell] dem Kriegs-rath allhie anbracht, nach ablösung etlicher articlen, so der Landtschr[eiber von Stadt und Amt Zug, Adam Signer] byhanden gehabt.

- [3.] Jtem syn Verzeichnuss, wass die gesagte herren Refferiert etc. ist Vast einhelig erkhendt worden: dass geschefft einzustellen, Jme syne 2 Pferdt und dass Cofferli, den leuffer ledig Zelassen. darnebendt der Oberkheit fründtlich undt Unvergriffenlich Zuzeschryben: und dass zuo abschnydung unquoter witleuffigkeiten diser Zytt, wir dise sach für einmal eingestellt Pliben lassen wollen, dass aber er h. oberst Zwyer, dess underwybels [der Stadt Zug, Jakob Stocklin] red nit für ein Arrest geachtet. Oder uffgenommen habe: scheine das widerspil uss syner dem underwybel gegebenen andtwort etc. die nachgeschickte Lüth, Jme widerumb Zerukh Zemahnen; bezügen hoch dass sy so wenig willens gehabt Jnne ... [an]zegriffen. alss wenig sy dessen befelch gehabt. warend Zwahr etliche der meynung, man solte syne sachen hinderhalten, aber wass Jeder Zuger nit allein hingägen zuo gewarthen, sondern ein Oberkheit [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] interessiert, und in costen gebracht werden möchte etc.
- [4.] Landtschr[eiber] Signer hat syn Copiam müessen Verläsen dess an Ury abgangnen schrybens<sup>4</sup>, darinn er melde dass wyl Zwyer ussm Arrest gewichen, müesse er ein getrukhtes gwüssen<sup>5</sup> gehabt haben etc. Jtem dass die Burger nachgeschickht worden syen.
- [5.] Nota, da hat der Stathalter ... Jn sinem Raathsschlag die Lüth wellen Verthedingen, sy syendt nur uf Birsen ussgangen: man solte es also im schryben gen Ury verandtworten: Haupt. Spekh sagt dass der Jung [Zacharias] wickhart so gar die büchs nit gladen habe, syen aber ganz nit gichtig dass sy Jm sinn gehabt, Jne zuo verlezen oder zuo erschiessen etc.
- [6.] Jtem der Zacharias wickhart habe mehr verrichtet als Jme befolchen. Nota hernacher aber sagt er, wan sy gwüsst hätendt das er ussem Verbott gewichen, hetten sy Jnn gwüss erschossen.
- [7.] Nun Consideratis considerandis wäre besser gewäsen diss alles erspart etc. Und gab der Stathalter disen bericht und wye er undt hauptm. Spekh, hauptm. Zurlauben sambt etlichen miner herren, Jm anzug gewäsen, Zuo H. obersten Zwyer Jns [Kapuziner-]Closter [Zug] Zegahn, da habe herr Amman Jtten Jn sinem huss [in Zug?], Jnnen anzeigt, gedunckhe Jn es sye rathsam, dass man konftigen Montag [den 19. Juni] ein dryfachen Rath halten solle: den Ob. Zwyer biss dahin arrestieren etc. so dem underwybel usszerichten befolchen, demme (wye er anzeigt) zur andtwort worden, er sye ein [Tagsatzungs]gesandter [von Uri], die H. sollen sich besser bedenken. Jn demme er

disen bescheid zerukh bracht, sye der Oberster Zwyer, strax uffgessen und darvon griten.

[8.] Stathalter Züget auch dass Landtschr[eiber von Lugano, Karl Konrad von] Berlinger [=Beroldingen] gredt, die herren [Landammann und Landrat] von Schwytz haben Jnne Zuo Brunnen durch Landtschr[eiber Bartholomäus Schindler] und weybel [Jakob Sebastian Abyberg] umb verzychung gebeten".<sup>6</sup>

- 1) s. EA VI 1, 330 (Nr. 181). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.  
 2) Evtl. ist damit AH 104/100 gemeint.  
 3) s. AH 104/100  
 4) s. AH 103/139  
 5) s. Amrein/Zwyer 127  
 6) s. AH 80/73

---

AH 104, 318

## 102

1609 [Januar 11.], "Montag Nach Trium Regum" A

RECHNUNGSABLAGE DES STATTHALTERS [VON STADT UND AMT ZUG, BEAT JAKOB] FREI

---

"Uff ... hatt Stathalter Fry vonn des Raths Seckels wägen Rächnung gäben und so man sein Jnnen und ussgäben gegen einanderen abzogen hatt So Plipt er schuldig[:]

Ann Geltt, von dess Raths Seckels wägen ...	[650 1/2 gl.]
Von S. Wolffgangs wägen ...	[731 gl.]
Statt Unnd Ambts wägen ...	[35 gl.]"

---

Vermutlich aus dem Besitze des Zuger Stadtschreibers Konrad III. Zurlauben - AH 104, 320 und 331 - Blatt 320<sup>v</sup> und 331 leer

## 103

[1658?] A

MEMORIAL [VON KLAGEN, WELCHE DER LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, IM SOGEN. PRÄEMINENZSTREIT GEGEN DIE STADT BREMGARTEN BZW. DEREN AMTSTRÄGER ERHOB, AUFGEZEICHNET VON HEINRICH LUDWIG ZURLAUBEN?]<sup>1</sup>

---

[1.] "Werkhmeisters [von Bremgarten] Sohn [namens Georg]<sup>2</sup> sagt [1655]